

Erziehung der Bevölkerung zum Verständnis der Landschaft in den USA = Le respect de la nature : un problème de l'éducation des masses = Educating the public to appreciate landscape

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **2 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-131615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erziehung der Bevölkerung zum Verständnis der Landschaft in den USA

Bodfan Gruffydd

Garten- und Landschaftsarchitekt F.J.L.A.
Washington DC. USA

Die amerikanischen Nationalparks wurden errichtet zur dauernden Erhaltung der Wildnis in ihren ursprünglichen Bedingungen. Es wurden dafür Land- oder Wasserflächen ausgewählt, die sich durch ihre ausserordentliche Schönheit, ihren Szenenreichtum, ihre geologischen, archäologischen und botanischen Besonderheiten auszeichnen oder wo der Schutz der Wildtiere angezeigt war. Diese Nationalparks sind für alle Zeiten geschützte Gebiete, in denen sich die Menschen Freude, Bildung und Inspiration holen können.

Es ist freilich ein Paradoxon, die Menschen in grosser Zahl in die vor ihnen geschützten Gebiete zu führen, was üblicherweise doch gerade zu Zerstörungen eben dieser schutzwürdigen Objekte führt. Doch gelang es hier ohne nennswerte Schädigungen, und das ist ein grosser Erfolg. Er wurde erreicht durch eine geduldige Erziehung der Bevölkerung, durch ein dauerndes Einprägen von Kenntnissen über die Entstehung der Landschaft und über das Leben der Pflanzen und Tiere darin. Der riesige Masstab amerikanischer Verhältnisse war dabei eine grosse Hilfe.

Es liegt darin auch eine ausgezeichnete Darstellung vom Wert des Beispiels als Werkzeug der Erziehungsbemühungen sowohl in der Verwaltung wie beim Publikum. Deren Initiator war John D. Rockefeller jun., der grösste Wohltäter der Landschaft, den die Welt je gesehen hat. Die Planung und Verwaltung der Nationalparks wie auch die Ausarbeitung und Durchführung des Erziehungsprogrammes und aller sonstigen Einrichtungen, welche das Verständnis und die Freude an den Parkschönheiten fördern können, liegen in den Händen des Nationalparkdienstes, welcher von einem prächtigen «Esprit de corps» erfüllt ist, den Steve Mather seinerzeit begründete. Die Dienstchefs sind Landschaftsarchitekten.

Aufsichtsbeamte, die durch Uniformen gekennzeichnet sind, kontrollieren die Nationalparks. Sie sind in den Naturwissenschaften ausgebildet, insbesondere auf jenen Gebieten, zu denen die Besonderheiten des von ihnen beaufsichtigten Parks gehören.

Jeder Nationalpark hat eine Auskunftsstelle, der auch jeweils ein kleines Museum angeschlossen ist, welches zur Erläuterung alles dessen dient, was man im Park draussen sehen kann.

Le respect de la nature: un problème de l'éducation des masses

Bodfan Gruffydd

Architect-paysagiste F.J.L.A.
Washington DC. USA

Guidés par le souci de conserver intacte la nature sur de vastes étendues, les Américains ont créé des parcs nationaux dans des contrées réputées pour leur aspect particulièrement pittoresque, l'intérêt qu'elles présentent au point de vue géologique, archéologique et botanique et, enfin, la protection qu'elles offrent à leur faune. Source d'inspiration pour les uns, de recueillement ou d'enseignement pour les autres, ces parcs nationaux ont été déclarés inviolables à perpétuité.

Il peut pourtant paraître paradoxal d'encourager les masses à visiter ces régions quand on cherche précisément à les mettre à l'abri de la main destructrice de l'homme. Or, l'expérience a démontré qu'il n'en est rien, et qu'à force de persévérance et de patiente initiation, on parvient à inculquer aux foules le respect de la nature qu'elles apprennent ainsi à mieux connaître et à aimer. Cela suppose qu'on a réussi à les intéresser aux mystères du monde, des plantes et des bêtes. Sans doute, les proportions gigantesques du territoire américain sont-elles pour quelque chose dans la réussite de cette entreprise.

Voilà donc un initiative exemplaire qui constitue un excellent moyen d'éducation, tant pour le public que pour les fonctionnaires qui ont mission de l'éclairer. Son promoteur fut John D. Rockefeller, Jr., certainement le plus grand protecteur des merveilles de la nature.

Créé par Steve Mather et animé par un magnifique esprit de corps, le Service des parcs nationaux est non seulement chargé de travaux d'organisation et d'administration, mais il a également pour tâche d'élaborer et de réaliser le programme éducatif destiné à stimuler l'intérêt des visiteurs. C'est à lui aussi qu'incombe l'exécution des installations variées facilitant la contemplation des sites et permettant au public une plus grande compréhension des phénomènes naturels.

Les chefs de service sont des architectes-paysagistes et les surveillants, en uniforme, possèdent une formation en sciences naturelles qui embrasse tout le domaine auquel ils sont plus spécialement affectés.

Chaque parc national est doté d'un bureau de renseignements et d'un petit musée où le visiteur peut puiser toutes les indications qui lui seront utiles au cours de sa promenade.

Educating the public to appreciate landscape

Bodfan Gruffydd

Landscape Architect F.J.L.A.
Washington DC. USA

The National Parks of America are established to preserve wilderness in its primeval condition, permanently. Terrestrial or aquatic areas are chosen for their outstanding beauty; scenic phenomena; geological, archeological or botanical interest or for the preservation of wild life. National Parks are also protected areas for human enjoyment, education and inspiration for all time. Seemingly, this is a paradox, for it involves introducing the multitudes to the solitudes, which is a process of self destruction. The triumph is that it has been achieved without destruction.

It has been accomplished by patient education of the public; a persistent inculcation of knowledge of how the basic landscape of the Park has been created and of how its flora and wild life evolve. The enormous scale of America has helped. This achievement is also an excellent demonstration of the value of example as a tool in the educational machine, at government and public level, initiated by John D. Rockefeller, Jr., the greatest benefactor of landscape the World has ever seen.

The design and administration of the National Parks, including the education programme and facilities for appreciation and enjoyment, is in the hands of the National Parks Service, which has a splendid esprit de corps, inspired by Steve Mather earlier this century. The Senior Officers of the Service are landscape architects.

Park Rangers, with distinctive uniform, run the various Parks. They are graduates in natural history, in one of the subjects forming the speciality of their Park.

Each National Park has an Information Centre containing a Museum, which is an introduction to what one sees outside:

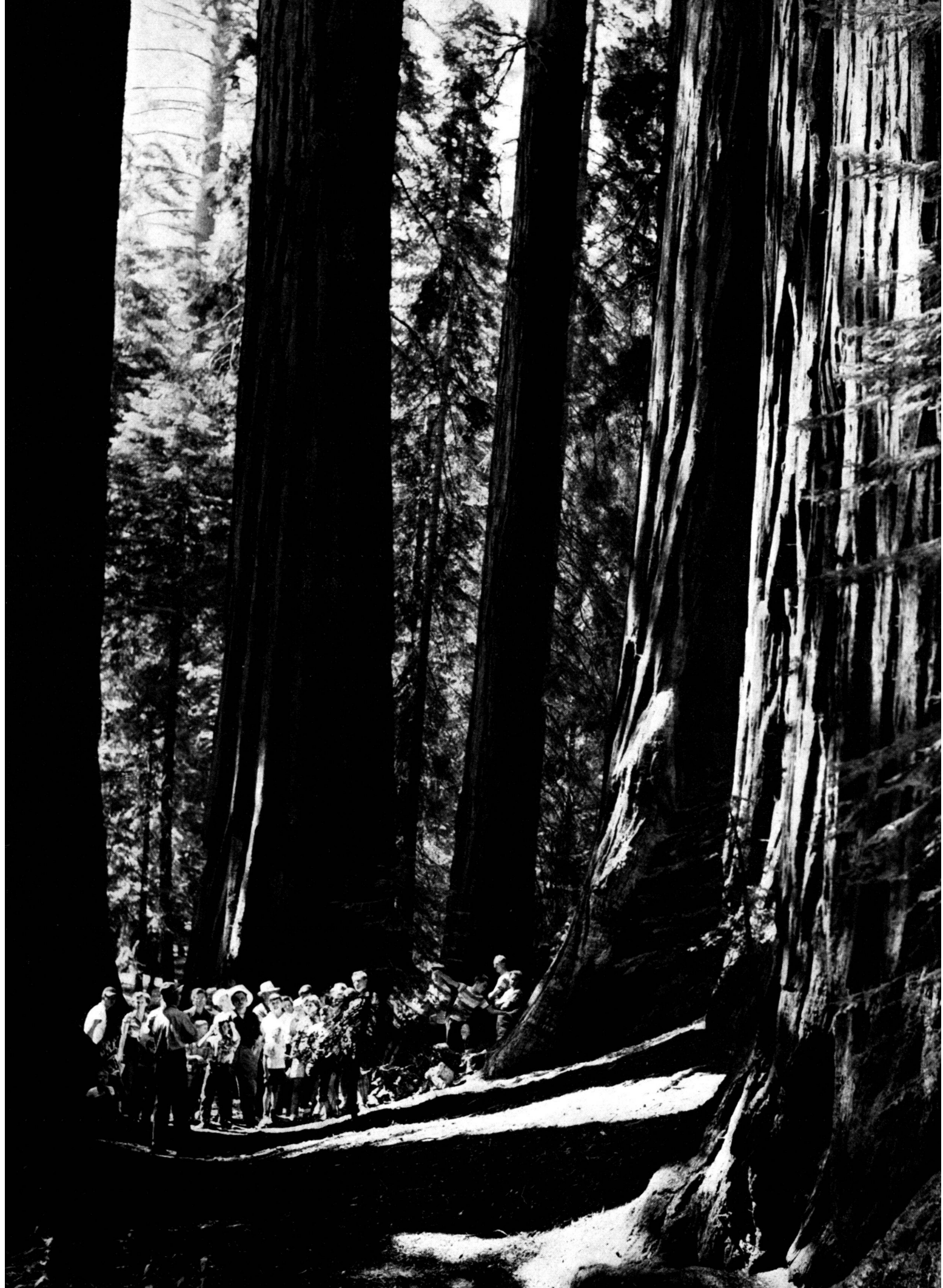


Fig. Seite/page 37

Aufsichtsbeamte führen Besuchergruppen und erklären die Naturwunder am Wege.

Groupes de visiteurs sous la conduite experte de guides.

Rangers conduct parties and explain the natural wonders en route.

Fig. oben / du haut / above:

Im Museum wird in Filmen die Entwicklung der Landschaft gezeigt. Dioramas erläutern das Leben und die Tätigkeit der ursprünglichen Bevölkerung, das Leben der Wildtiere oder andere interessante Erscheinungen des Gebietes.

On peut assister au musée à la projection de films montrant l'évolution subie par la nature. De magnifiques dioramas illustrent la vie des populations primitives et leurs activités, celle des bêtes sauvages et d'autres aspects intéressants de cette région.

Here films show the landscape evolution of the Park. Dioramas depict the life and activities of the indigenous people, the wild life or other interesting phenomena of the area.

Fig. unten / du bas / below:

Schaukästen dienen zur Erklärung von Geologie und Tierwelt.

De nombreuses vitrines sont consacrées à la géologie et la zoologie.

While showcases display geology and fauna.





Fig. oben / du haut / above:

Eines der Geheimnisse zum Schutz der Wildnis besteht darin, die Besucher an ausgewählte Aussichtspunkte im Park zu führen, von denen aus das weitere Eindringen in den Park schwierig ist. Nur gewiegte Kenner werden in die Tiefen von 5000 Fuss hinuntersteigen und die Entfernungen von zehn Meilen überwinden können, um in die Einsamkeiten der Bergwelt einzudringen.

Voici un moyen efficace de protéger la faune. On conduit les visiteurs vers des points de vue d'où il est ensuite difficile de pénétrer plus profondément dans le parc. Ainsi, par exemple, seuls les fervents oseront faire une descente de plus de 1500 mètres et parcourir plusieurs kilomètres pour trouver enfin la solitude bienfaisante d'un site montagneux.

One of the secrets of preserving wilderness is to introduce people at selected points (from which casual wandering is difficult!). Only the serious connoisseur will penetrate the depths, 5000 feet, and the distance, 10 miles, to reach the solitudes!

Fig. unten / du bas / below:

Jeden Abend, vom Mai bis September, bieten Lichtbilder-Vorträge im Parktheater den Besuchern Gelegenheit, Wissenswertes über die Parksehenswürdigkeiten zu erfahren.

Les visiteurs désireux d'obtenir des renseignements intéressants sur les curiosités du parc peuvent assister à des conférences accompagnées de projections qui ont lieu tous les soirs de mai à septembre dans le théâtre du parc.

Lantern lectures in the evening supplement the permanent displays of the Museums.



«Self guiding Trails», Pfade, auf denen man sich selbst führt (Wegweiser helfen dem Wanderer), wurden errichtet, um unternehmungslustige Leute zu besonders interessanten Punkten zu geleiten, die abseits der gewohnten Strassen liegen. Bäume und Sträucher längs des Wegs sind klar mit ihrem volkstümlichen und wissenschaftlichen Namen angeschrieben.

«Self Guiding Trails». Entendez par là des sentiers, plantés de poteaux indicateurs fort explicites, à l'intention des promeneurs désireux de se rendre vers des points particulièrement intéressants sans emprunter les chemins généralement fréquentés. Les arbres et arbustes en bordure du sentier portent l'indication du nom scientifique accompagné de leur dénomination habituelle.

«Self guiding» Trails (signposts guide the walker) are established, to lead energetic people to points of exceptional interest, off the beaten track. The native plants, trees and shrubs along the way are clearly labelled with local and Latin names.

An bevorzugten Punkten werden kleine Unterstände (Visitor-Centres) errichtet, wo den Besuchern auch Auskünfte über alles Sehens- und Wissenswerte in der Umgebung vermittelt werden.

De petits abris ont été aménagés çà et là à des endroits propices. Le visiteur peut également y trouver tous renseignements utiles sur les curiosités qu'il rencontrera sur son chemin.

Small Visitors Centres are established at vantage points where detailed information on surrounding items of interest is given.

